


### TASCHENDIEBSTAHL IN DEUTSCHLAND

Laut Polizeilicher Kriminalstatistik wurden im Jahr 2021 in Deutschland insgesamt 72.903 Taschendiebstähle angezeigt, 2020 waren es noch 83.688 Fälle. Dabei machten die Diebe 21,4 Millionen Euro Beute, im Jahr zuvor entstand ein Schaden von 24,9 Millionen Euro. Taschendiebstahl ist in der Großstadt-Öffentlichkeit – neben Autoaufbruch, Fahrraddiebstahl und Sachbeschädigungen an Autos – eines der häufigsten Delikte. Und das, obwohl die Polizeiliche Kriminalstatistik nur den Diebstahl aus am Körper getragenen (Bekleidungs- oder Hand-) Taschen zum Taschendiebstahl rechnet.

Insbesondere das Gedränge bei Veranstaltungen, in Geschäften oder öffentlichen Verkehrsmitteln machen sich die Diebe zunutze, um zuzuschlagen. Die meisten Fälle bleiben ungeklärt (Aufklärungsquote 2021: 6,3 Prozent), denn Taschendiebe sind oft professionelle, international reisende Täter und Täterinnen, die grenzüberschreitend in ganz Europa aktiv sind. Die Tatzeiten des Taschendiebstahls folgen den Tatgelegenheiten: So liegen die zeitlichen Schwerpunkte im Bereich der öffentlichen Nahverkehrsmittel überwiegend in der abendlichen „Rush-hour“, bei den Fernverkehrsmitteln zur Urlaubs- oder Hauptreisezeit. Entsprechende Brennpunktzeiten in den Einkaufszentren sind die Stunden vor Ladenschluss, an Aktionstagen (zum Beispiel Schlussverkäufe) und in der Vorweihnachtszeit. Viele dieser Tatgelegenheiten bestanden allerdings pandemiebedingt im letzten Jahr nicht. Insofern ist der Rückgang der Fallzahlen mit Vorsicht zu bewerten.

Insgesamt wurden 2021 3.541 Tatverdächtige in Deutschland registriert, davon waren 74,3 Prozent 21 Jahre und älter. Oft sind es auch Kinder und Jugendliche, die beim Taschendiebstahl ertappt werden. 2021 waren 14,5 Prozent (512) der Tatverdächtigen unter 18 Jahre alt.

Die Polizei klärt die Bevölkerung nach wie vor verstärkt zum Thema Taschendiebstahl auf. So zeigt beispielsweise die europaweite Kampagne „Stop Pickpockets“ der Bundespolizei, wie Sie sich schützen können – unter anderem informiert sie mit Kurzfilmen über die häufigsten Tricks von Taschendieben, dargestellt von bunten Monstern. Die Polizeiliche Kriminalprävention begleitet die Kampagne in ihren Social Media-Kanälen „Zivile Helden“ auf Instagram, Twitter und Facebook.



Außerdem hat die Polizeiliche Kriminalprävention ein Medienpaket mit dem Film „Vorsicht Taschendiebe!“ herausgegeben, das die Präventionsbeamten bei ihrer Arbeit unterstützt. Der zirka zehnminütige Film, der die verschiedenen Vorgehensweisen der Taschendiebe aufzeigt und Tipps für das richtige Verhalten potenzieller Opfer gibt, wird insbesondere bei Vorträgen gezeigt. Darüber hinaus enthält das Medienpaket auch drei kurze, nonverbale Spots, die richtiges und falsches Verhalten gegenüberstellen.

Weitere Informationen und Tipps lesen Sie unter:

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/diebstahl-und-einbruch/taschendiebstahl>

Unter <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/diebstahl/taschendiebstahl/videospots/> sind alle Spots sowie der einminütige Trailer zum Film „Vorsicht Taschendiebe!“ eingestellt.

Informationen zur Kampagne „Stop Pickpockets“ gibt es unter <https://stop-pickpockets.eu>

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2021 BRD, Bundeskriminalamt

